

Die Golanhöhen im Odenwald

Deutschlandweit einzige „Jerusalem-Boutique“

Von Ingo Senft-Werner (dpa)

Michelstadt ■ Die Globalisierung bringt manchmal eigenwillige Dinge hervor: So führt eine Holländerin in Michelstadt im Odenwald ein Geschäft, in dem ausschließlich Produkte aus Israel verkauft werden. Dabei ist Besitzerin Joliane Stephan-van der Waag nicht an Gewinnen interessiert. Die Erlöse des Ladens fließen fast vollständig in das von Krieg und Terror gezeichnete Land am Mittelmeer. „Ich habe drei Behindertenheime, die ich unterstütze“, sagt sie. „Dort werden sowohl jüdische wie christliche und arabische Kinder betreut.“

Der kleine Verkaufsraum ist bis in die letzten Winkel angefüllt mit Halsketten und bunten Beduinengekleidern, Thora-Rollen (Thora von hebräisch „Lehre, Gesetz“ ist im Judentum die Bezeichnung für die fünf Bücher Mose) und siebenarmigen Leuchtern. Aus Olivenholz geschnitzte Krippen stehen bei bemalten Keramiktellern, daneben Bilder, Bücher, Israel-fahnen, Kosmetik und Wein. „Ich habe ein Jahr in Israel gelebt und etliche Kontakte

zu bekannten und unbekanntenen Künstlern und vielen anderen Geschäftspartnern geknüpft“, erzählt die quirlige Holländerin, die ihr Alter mit „etwas über 60 Jahre“ angibt.

Ihr Sortiment schätzt sie auf rund 20 000 Produkte. Nicht selten wühlen sich Kunden über mehrere Stunden durch das Angebot. Andere - vor allem Juden - suchen gezielt nach religiösen Artikeln. Über das Internet hat sich die Jerusalem-Boutique außerdem einen Kundenstamm über Deutschland hinaus aufgebaut. Anfragen kommen selbst aus den USA und Japan.

Das in Deutschland einmalige Projekt ist bereits über 20 Jahre alt. „Die Idee kam mir als Reiseleiterin“, erzählt Joliane Stephan-van der Waag. „Damals haben die Mitreisenden immer wieder Mitbringen vergessen - Salz vom Toten Meer oder Wein von den Golanhöhen - und ich habe es dann für sie besorgt.“ Als ihr Mann 1980 die Leitung der neu gegründeten „Internationalen christlichen Botenschaft Jerusalem“ (ICEJ) übernahm, eröffnete sie den Laden, um die Ziele der Hilfs-

organisation zu unterstützen. Diese kümmert sich neben sozialen Projekten auch um die Einreise und Eingliederung russischer Juden nach Israel.

Der Standort des Ladens in der Michelstädter Mauerstraße atmet Geschichte. Hier war früher die „Alte Judengasse“.

Nebenan steht die Synagoge aus dem Jahr 1791. „Wir sind sozusagen der Museums-Shop“, sagt Joliane Stephan-van der Waag lachend. Die Stadt im Odenwald ist insidern außerdem bekannt als Wirkungsstätte des angesehenen Rabbi und Thora-Lehrers Seckel Löb Wormser (1768-1847). Immer wieder bekommt die Holländerin Gebete von Ju-



Joliane Stephan-van der Waag in ihrer „Jerusalem-Boutique“ in Michelstadt im Odenwald zwischen israelischen Fahnen, einem siebenarmigen Leuchter und einer Flasche Wein von den Golan-Höhen. Sie leitet den nach eigenem Bekunden einzigen Laden in Deutschland, der ausschließlich israelische Produkte vertreibt. Der Geschäftsgewinn fließt als Spende an jüdische und palästinensische Kinderheime in Israel.

Foto: dpa

den aus aller Welt zuschickt, mit der Bitte, die Zettel doch bitte am Grab des Meisters abzulegen.

Doch mit dem Laden macht sich die Israel-Kennerin nicht nur Freunde. „Neulich hat ein Mann seine Frau aus dem Laden abkommandiert, als er

die Israel-Fahnen gesehen hat und mich beschimpft.“ Immer wieder werden Drohbriefe unter der Tür durchgeschoben, und die Polizei kommt regelmäßig zur Kontrolle vorbei. Über dieses Thema spricht Joliane Stephan-van der Waag jedoch nicht gerne:

„Ich versuche das immer schnell zu vergessen.“

@ www.jerusalem-boutique.de